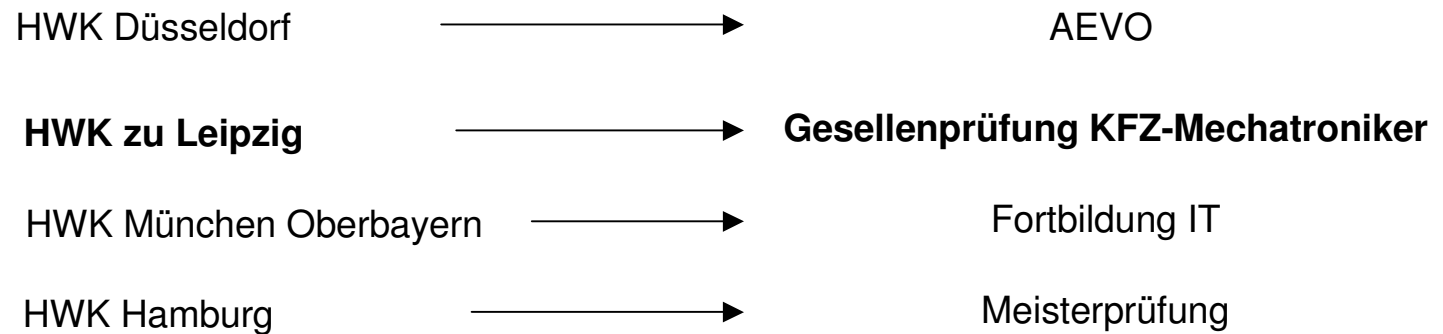
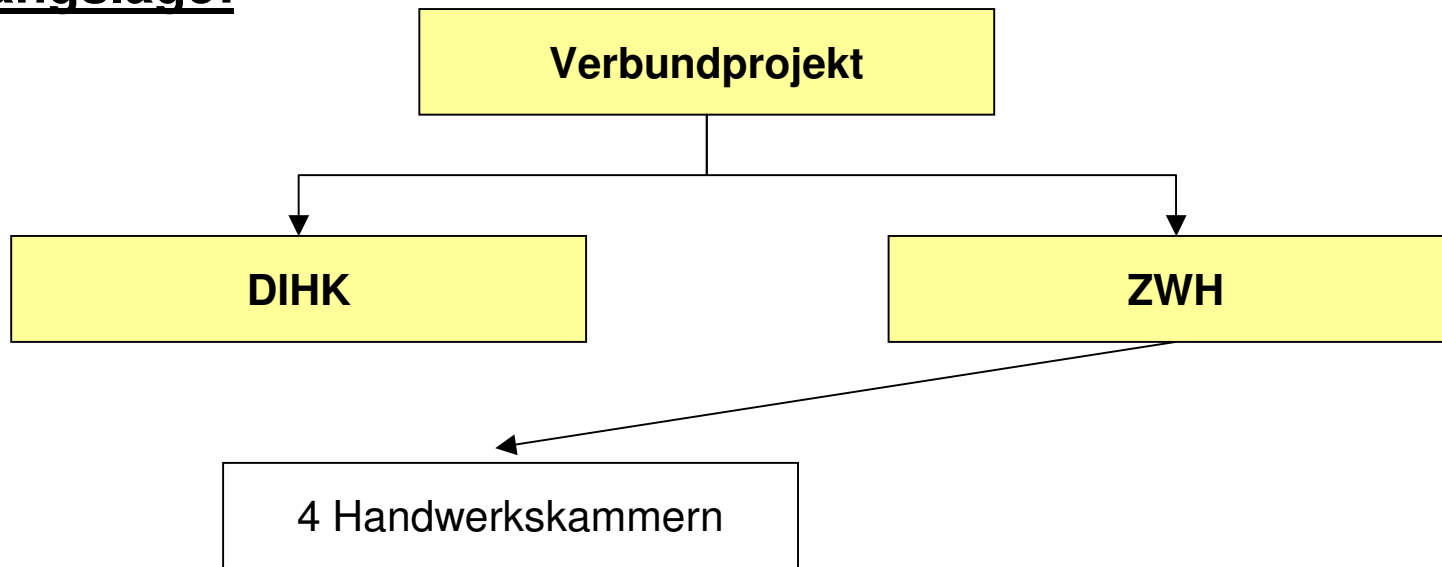

Rahmenbedingungen und Erfahrungen bei der Anwendung und Erprobung des computergestützten Prüfungssystems im **Bereich der Gesellenprüfung des Kraftfahrzeugmechatronikers** in den einzelnen Phasen des Prüfungsverfahrens

Helmut Umbreit
Handwerkskammer zu Leipzig
Gesellenprüfungswesen

Handwerkskammer zu Leipzig

Anzahl der Prüfungsausschüsse:	74
Anzahl der Prüfungsausschussmitglieder:	700
Anzahl der Prüfungsausschüsse für einen Beruf:	maximal 2
Anzahl der Abschluss- und Gesellenprüfungen:	2500
Ermächtigte Innungen:	1
Aufgabenerstellungsausschüsse in Sachsen:	10

Ausgangslage:



1. Welche Probleme waren zu lösen?

- *Gesellenprüfung im Handwerk am PC ?*

Mit PC kann nur ein Teil (theoretischer Teil) durchgeführt werden, der praktische Teil muss nach wie vor manuell (handwerklich) durchgeführt werden.

- *Software-Hersteller LPLUS*

Prüfungsaufgaben und Prüfung —————> elektronisch

- *Prüfungsaufgaben* mussten sowohl

1. für die elektronische Prüfungsform

(elektronische Prüfungsaufgabe, elektronische Durchführung als auch elektronische Auswertung)

als auch

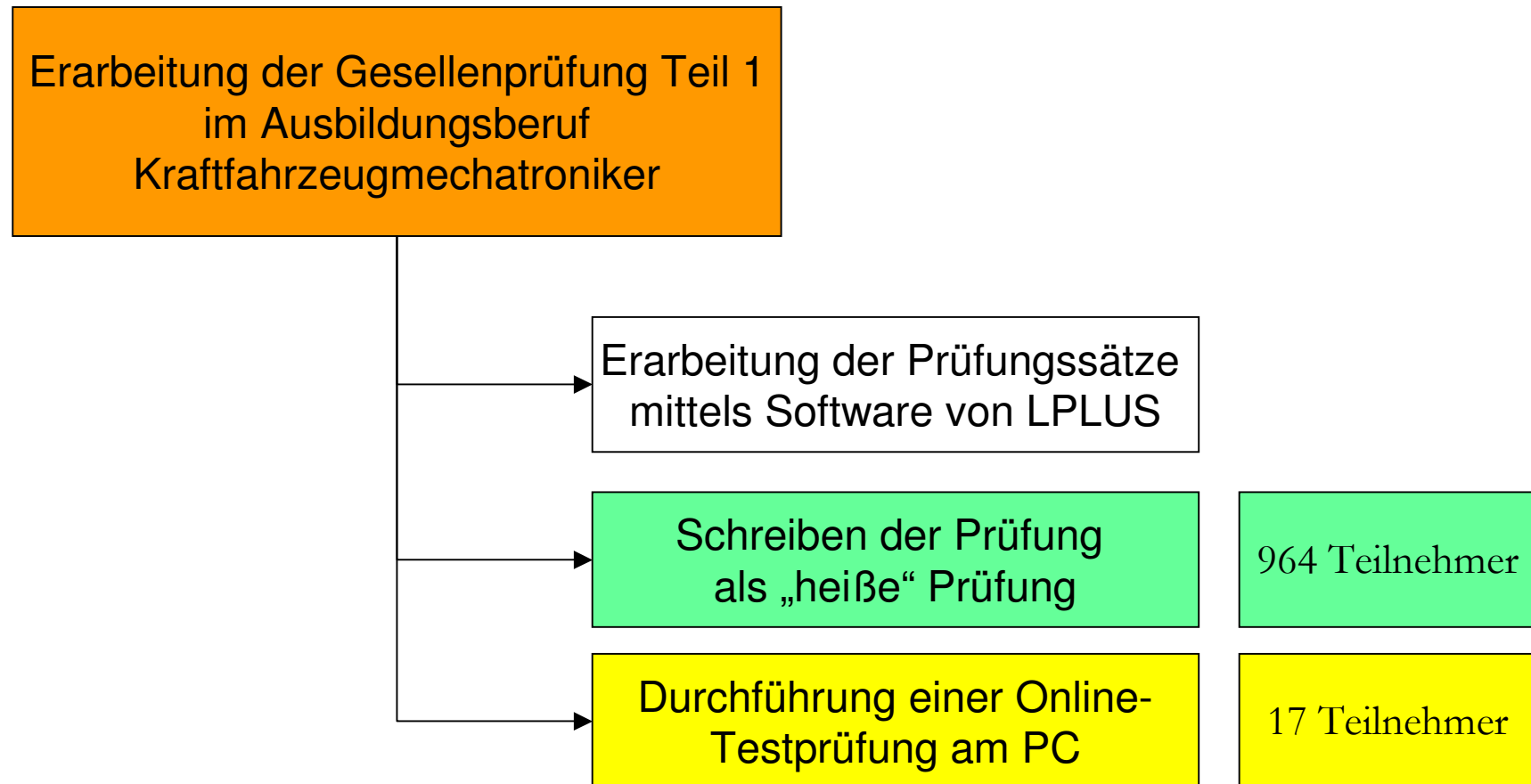
2. für das traditionelle Prüfungsverfahren (Papierform)

(Umwandlung der elektronischen Prüfungsaufgabe in Papierform)

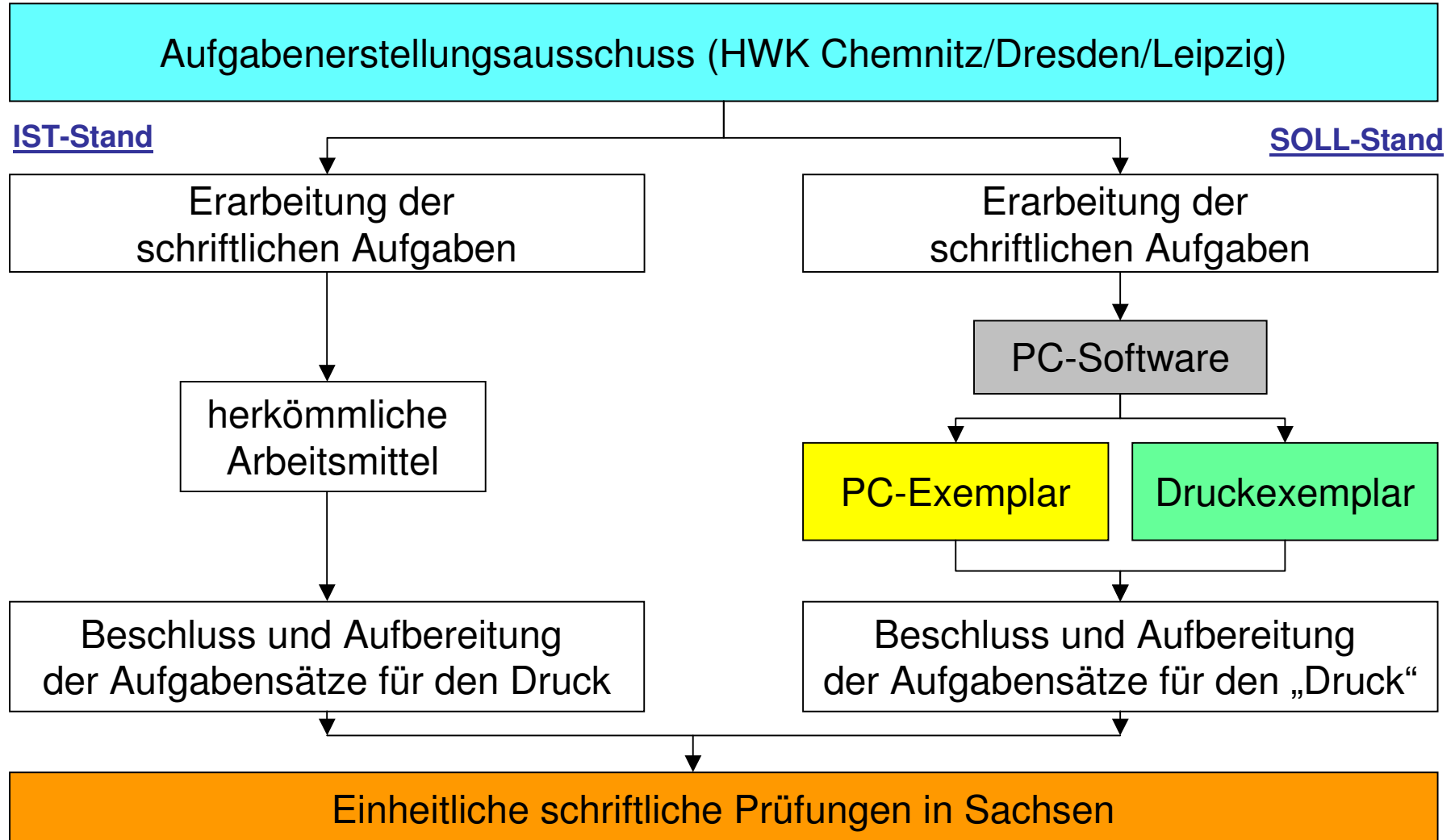
erstellt werden.

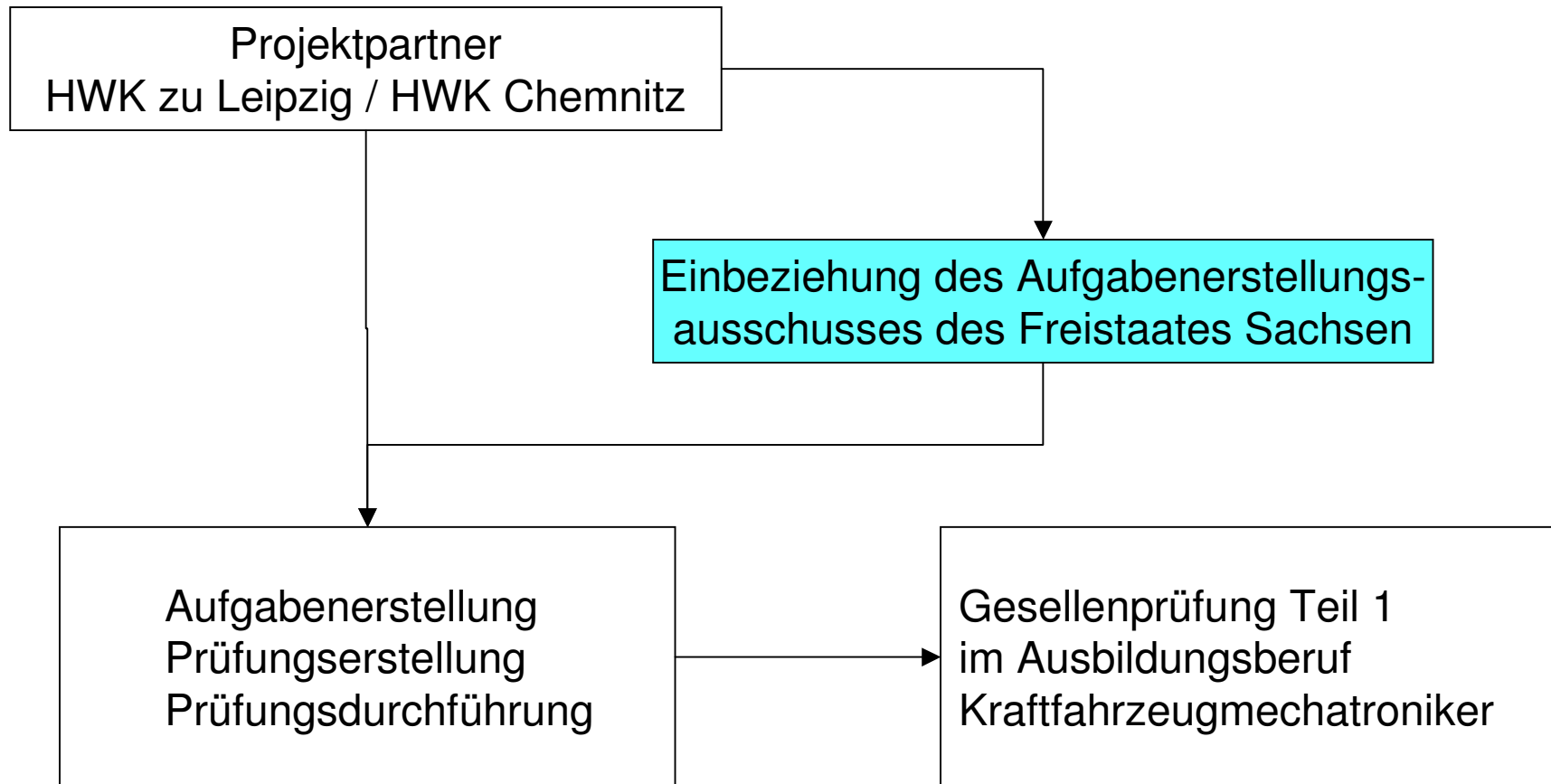
2.

Welcher Weg wurde beschritten?



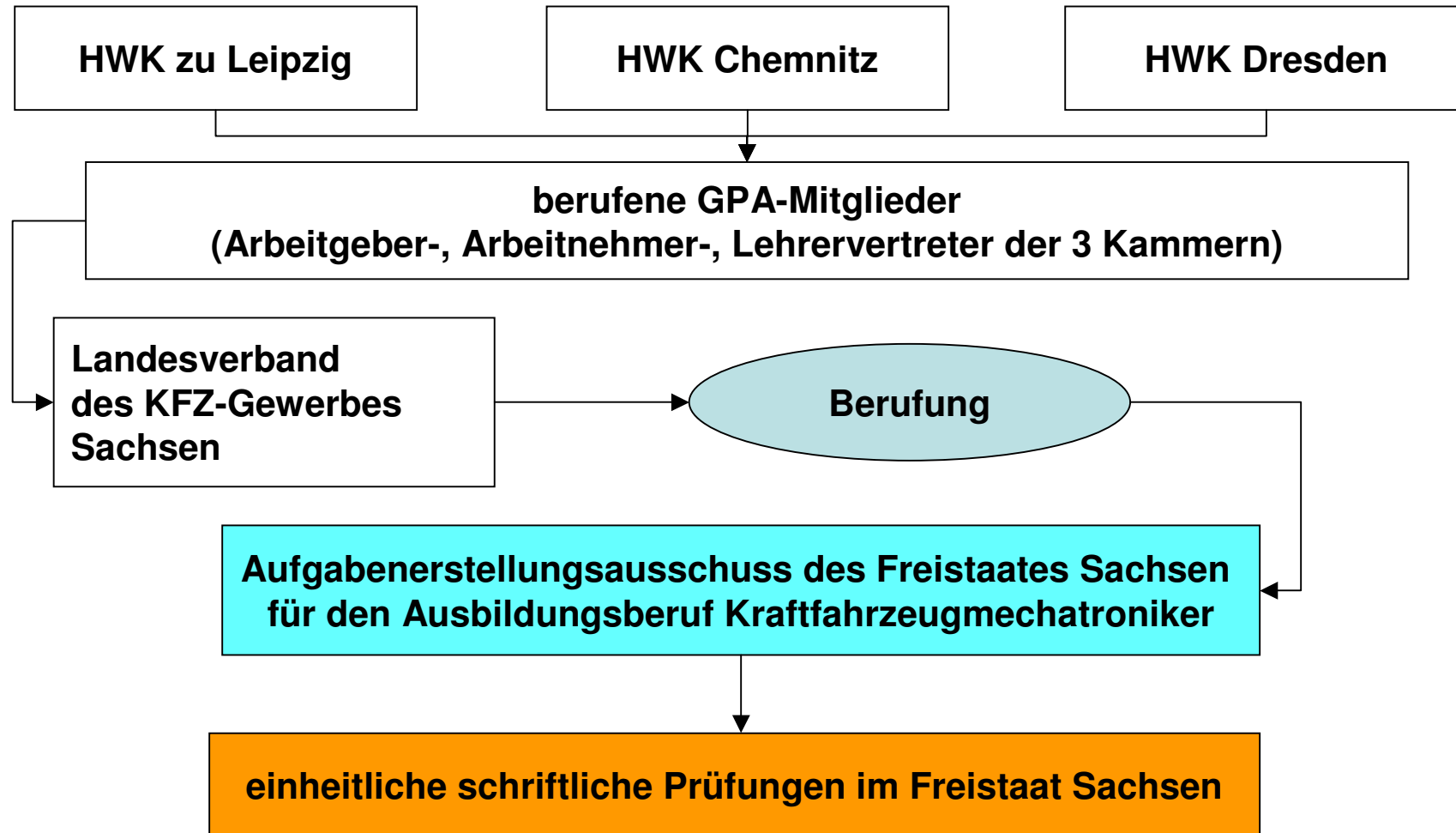
2.1. Was war das Neue und das Besondere in Sachsen?





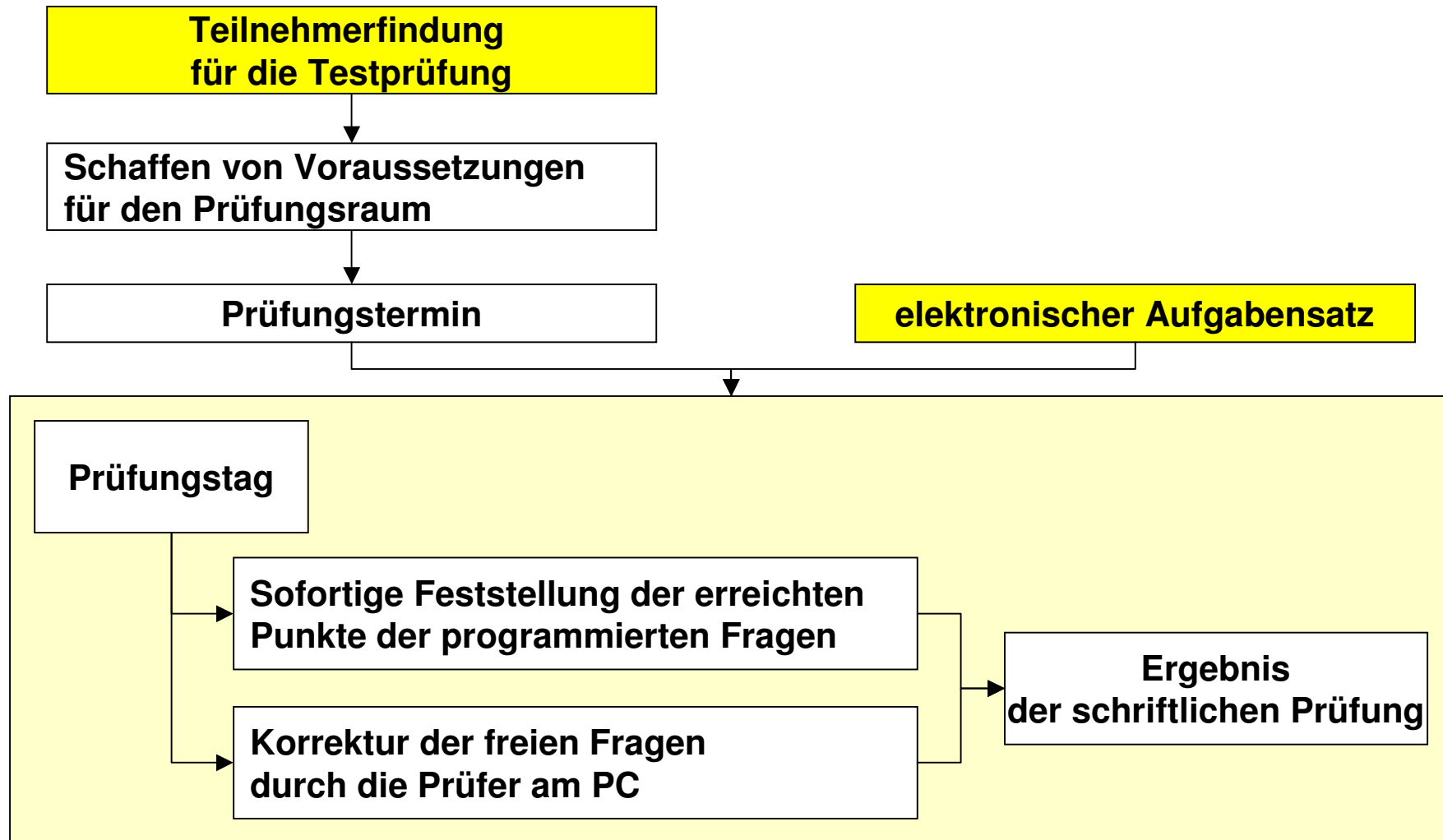
2.2

Berufung des Aufgabenerstellungsausschusses



2.3.

Online-Testprüfung



2.3.1.

Vorteile:

- **Aufgaben liegen elektronisch vor**
- **Aufbau eines Aufgabenpools nach festlegbaren Schwerpunkten**
- **objektivere und zeitnahe Bewertung der Prüfung**
- **durch Zufallsgenerator werden zentrale Prüfungstermine „überflüssig“**
- **Senkung des Korrekturaufwandes**



2.3.2.

Nachteile:

- **momentaner hoher Kostenaufwand bei der Erarbeitung**
- **für die Mehrheit der Prüfungsausschussmitglieder im Handwerk und insbesondere für die Aufgabenersteller bedeutet die Einführung der Prüfung mit dem Computer eine große Umstellung und erzeugt einen hohen Qualifizierungsaufwand**

3. Rahmenbedingungen und Voraussetzungen

- **Umsichtige Auswahl der geeigneten Berufe bzw. Prüfungsarten für Prüfungen mit dem Computer.**
- **Auswahl der fachlich geeigneten Aufgabenersteller.**
- **Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Zusammensetzung des Prüfungsausschusses (Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Lehrer) bei Abschluss- und Gesellenprüfungen.**
- **Aufbau eines Aufgabenpools mit der entsprechenden Datenpflege (dezentral, aber auch zentral).**
- **Aufgabenpools müssen sowohl elektronisch als auch traditionell nutzbar und einsatzfähig sein.**
- **Prüfungsteilnehmer müssen Grundkenntnisse der Computertechnik besitzen und müssen auch dadurch positiv zu dieser Prüfungsform eingestellt sein.**
- **Prüfungsausschussmitglieder müssen ebenfalls Grundkenntnisse besitzen und begeistert von dieser Prüfungsform sein.**

4.0 Stellenwert computergestützter Prüfungsverfahren in etwa 10 Jahren

- Anteil wird systematisch steigen.
- Prüfungsverfahren wird auch in 10 Jahren **nicht nur** einsetzbar sein.
- In traditionellen handwerkstypischen Abschluss- und Gesellenprüfungen wird sicher der Anteil an computergestützten Prüfungsverfahren nicht über 20% hinausgehen.



*Vielen Dank
für
Ihr Interesse !!*

Es bedanken sich bei Ihnen:

Helmut Umbreit

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Str. 11/13, 04103 Leipzig

Tel.: 0341/2188363

Fax: 0341/2188359

E-Mail: umbreit.bb@hwk-leipzig.de

Internet: www.hwk-leipzig.de

Kai Utech

Handwerkskammer Chemnitz
Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz

Tel.: 0371/5364164

Fax: 0371/5364517

E-Mail: k.utech@hwk-chemnitz.de

Internet: www.hwk-chemnitz.de